

Helmzwang NEIN - Helm tragen JA

Die IG Velo Schweiz befürwortet das freiwillige Tragen des Velohelms im Interesse einer Senkung der Verletzungsschwere bei Unfällen. Die Einführung einer Helmtragepflicht erachtet sie jedoch als kontraproduktiv und unzweckmässig. Das Obligatorium setzt am falschen Ort an und bringt keine Erhöhung der Sicherheit für Velofahrende. Die IG Velo Schweiz wendet sich daher gegen die Einführung der Helmtragepflicht für Velofahrende.

Die IG Velo unterstützt das freiwillige Tragen des Velohelms.

Argumente gegen den Velohelmzwang

- Der Velohelm steht zu Unrecht im Mittelpunkt der Veloverkehrssicherheit. Die Massnahme hat keine Wirkung auf das primäre Ziel die Anzahl Unfälle zu reduzieren.
- Die Massnahme missachtet das Verursacherprinzip: die schwersten Velounfälle im Alltags-Veloverkehr ergeben sich bei Kollisionen mit Motorfahrzeugen. Hier ist die Senkung der Geschwindigkeit die wirkungsvollste Unfallverhütung.
- Ein Obligatorium bedeutet strafrechtliche Verfolgung bei Nichtbefolgung und Leistungskürzungen der Versicherungen. Das Strafrecht ist im vorliegenden Fall nicht das geeignete Mittel zur Durchsetzung einer allenfalls erhöhten Sicherheit. Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit ist nicht erfüllt.
- Es ist voraussehbar, dass die Helmpflicht zu einer Abnahme der Anzahl Velofahrenden führt. Eine geringere Velodichte wird die Gefahren für den Einzelnen erhöhen. Denn je weniger die Velofahrenden im Verkehr präsent sind, desto weniger wird auf sie Rücksicht genommen.
- Der Helmzwang vermindert die Attraktivität des Velofahrens im Alltag und verstärkt damit den Bewegungsmangel. Zuwenig Bewegung gilt als Hauptursache vieler Zivilisationskrankheiten und führt zu höheren Gesundheitskosten.
- Ein Teil der heutigen Velofahrten würden neu mit privaten Motorfahrzeugen bewältigt. Der Umstieg auf Mofas, Motorräder und Autos ist mit entsprechend höheren Unfall- und Verletzungsrisiken sowohl für Lenker (Mofa, Motorrad), wie auch für die verbleibenden Fussgänger und Velofahrer verbunden. Dazu kommen stärkere Luft- und Lärmbelastungen, welche heute schon ein vordringliches Problem darstellen.
- Daten zur Wirksamkeit, Kosteneffizienz und Akzeptanz der verschiedenen Sicherheitsmassnahmen fehlen. Die Wirksamkeit des Velohelms ist zu wenig fundiert untersucht und wird überschätzt. Die Studien zur Wirksamkeit stammen alle aus Ländern mit sehr niedrigem Veloanteil am Gesamtverkehr. Der Anteil der Kopfverletzungen ist in diesen Ländern viel höher als in der Schweiz. Dies stellt die Übertragbarkeit der Resultate in Frage.

Die Sicherheits-Strategie der IG Velo Schweiz

Das Hauptziel ist Unfälle zu vermeiden. Der Verkehr muss menschengerechter werden auch für die Schwächsten (Kinder, alte Leute, FussgängerInnen und Velofahrende).

Für folgende Massnahmen zur Unfallverhütung und Ziele setzt sich die IG Velo ein

- Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeiten (Tempo 30 in den Quartieren)
- Verbesserung und Ausbau der Velo-Infrastruktur
- Ausbildung der Velofahrenden an Sicherheitskursen
- Erhöhung der Velodichte durch Veloförderung
- Förderung des freiwilligen Helmtragens